

CDU: „Wer verlässt den nun den Schulkonsens?“

Landtagskandidat Karl-Josef Laumann nimmt erneut Stellung zum Thema Halverder Marien-Grundschule

10 Z
14.04.12

HALVERDE. Zur Marien-Grundschule Halverde hatte der SPD-Landtagskandidat Sundermann eine Stellungnahme öffentlich gemacht. Darauf reagiert jetzt der Hörsteler CDU-Landtagskandidat Karl-Josef Laumann, der bekanntlich bislang Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag war. In seiner Stellungnahme heißt es: „Die Stellungnahme von Herrn Sundermann zum Thema Marien-Grundschule Halverde offenbart, wie wenig Kenntnis der SPD-Mann in

der Sache hat. Es ist wahr: Es gibt einen Schulkonsens zwischen CDU, SPD und Bündnisgrünen in Nordrhein-Westfalen. Der Schulkonsens trägt in wesentlichen Zügen die Handschrift der CDU NRW. Dort haben wir zum Beispiel die Schulvielfalt in der Landesverfassung NRW verankert und so den Bestand des Gymnasiums garantiert und das Prinzip ‚Kurze Beine, kurze Wege‘ vereinbart. Zu diesem Schulkonsens stehen wir ohne Wenn und Aber.

Wenn Herr Sundermann den Schulkonsens aufmerksam gelesen hätte und auch die Vereinbarung ‚Kurze Beine, kurze Wege‘, dann hätte er darin eine Passage gefunden, in der der Landtag die Landesregierung auffordert (Drucksache 15/3037, Seite 3): ‚Eine Bildung von Klassen mit weniger als 15 und mehr als 30 Schülerinnen und Schülern ist generell unzulässig.‘ Das war und ist für uns die Geschäftsgrundlage. Und wir waren auch der Ansicht, dass das

die Geschäftsgrundlage für die SPD-geführte Landesregierung sei, denn schließlich haben Frau Kraft und Frau Löhrmann den Schulkonsens mit unterschrieben. Doch in dem Konzept, das sie Ende Dezember des vorigen Jahres dem Landtagspräsidenten zugeleitet haben, taucht plötzlich die Mindestzahl 46 Schülerinnen und Schüler für die Aufrechterhaltung eines Schulstandortes auf. Frage: Wer verlässt denn nun den Schulkonsens? Keine Frage

ist es dagegen, dass wir als CDU-Landtagsfraktion sofort nach Bekanntwerden des Konzepts unsere Kritik an der ‚46er-Planung‘ deutlich gemacht haben“, schreibt Laumann. So habe die CDU-Landtagsfraktion am 12. Januar dieses Jahres an Schulministerin Löhrmann geschrieben und sie darauf aufmerksam gemacht, dass es bereits heute genehmigte Standorte mit 36 Schülerinnen und Schülern gebe. Und weiter habe die CDU-Fraktion ihr wörtlich mitgeteilt:

„Wir sind der Auffassung, dass zumindest die derzeitige Regelung erhalten bleiben sollte, wenn die Zahl 36 verlässlich für die nächsten Jahre gewährleistet ist“. Und in der Stellungnahme Laumanns heißt es weiter: „Wir werden dafür sorgen, dass eine Schule mit 36 Schülerinnen und Schülern erhalten bleibt, wenn es die letzte Schule im Ort oder in einem Ortsteil ist und die Kommune es wünscht.“

Der Schulkonsens hat dafür gesorgt, dass nach 40

Jahren ideologischer Diskussion Schulpolitik endlich einmal nicht Gegenstand in Wahlkämpfen ist. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler sind die Gewinner unseres Schulkonsens. Wir werden dafür sorgen, dass das so bleibt. Fakt ist: Herr Sundermann legt mit SPD und Grünen die Messlatte auf 46 Kinder. Bei der CDU können sich die Eltern in Halverde darauf verlassen, dass ihre Schule mit 36 Kindern erhalten bleibt.“